



Oswald von
Nell-Breuning
Institut



Live-in-Care gerecht strukturieren. Leistungen und Leitplanken

Input

– Zeit für Pflege. Angehörige im Brennpunkt der Pflegearbeit. Neue Regierung – alte Rezepte?! –

Online-Veranstaltung, Nell-Breuning-Haus Herzogenrath

Dr. Jonas Hagedorn

Nell-Breuning-Institut, Philosoph.-Theol. Hochschule
Sankt Georgen, Frankfurt am Main



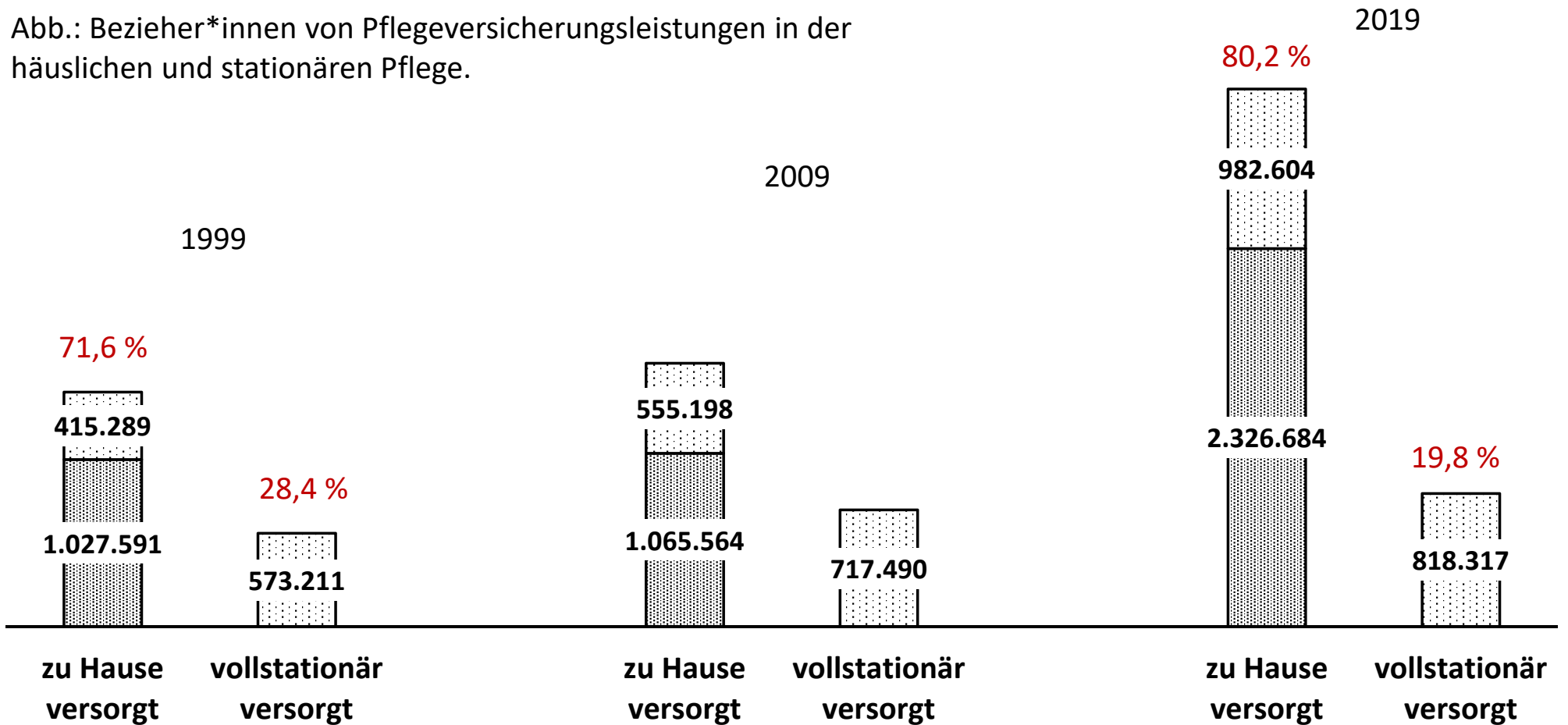
GLIEDERUNG

1. Nutzung häuslicher Betreuung und Pflege in Deutschland – allg. Entwicklung und Arbeitsbelastungen
2. Berufs- bzw. Erwerbsarbeitsprofile in der häuslichen Versorgung – Begriffsklärungen
3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege (VZÄ) – Schätzungen
4. Formelle Beschäftigung in der Altenpflege im Ländervergleich
5. „Österreich“ oder die „Schweiz“? – ein politischer Kampf um Fairness und rechtliche Klarstellung
6. Politische Ziele bündeln



1. Nutzung häuslicher Betreuung und Pflege – Entwicklung

Abb.: Bezieher*innen von Pflegeversicherungsleistungen in der häuslichen und stationären Pflege.

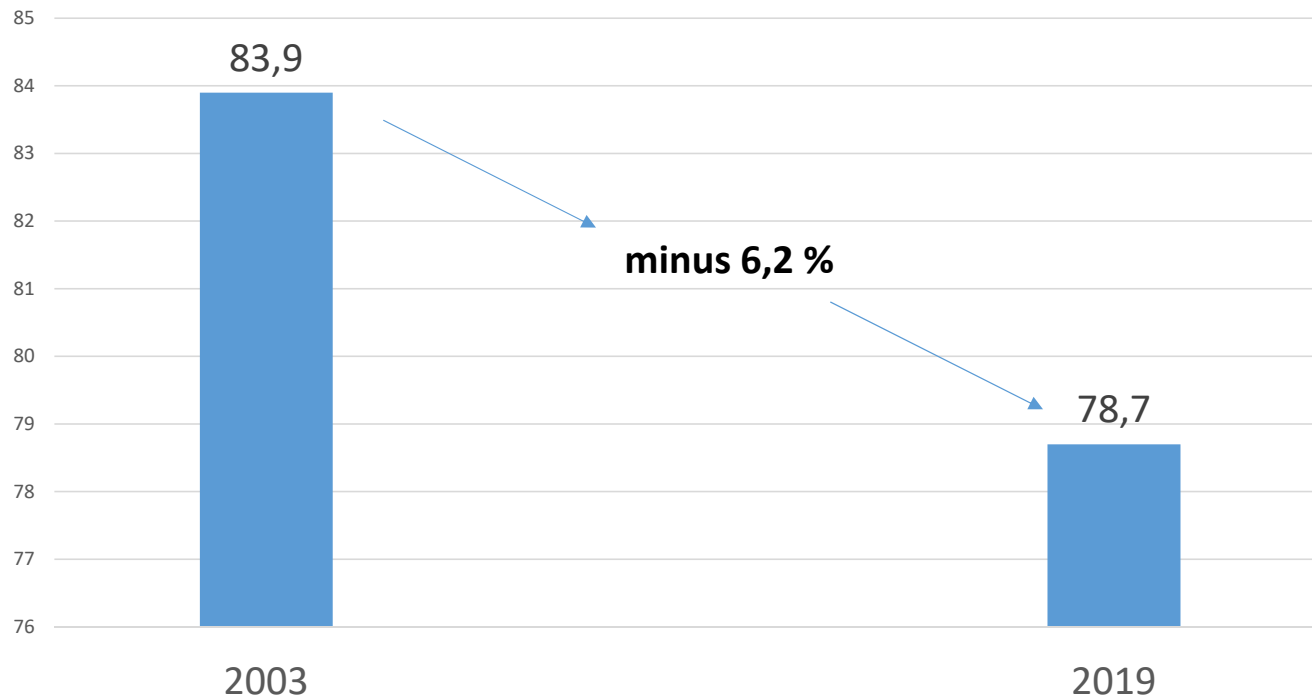


Quelle: Statistisches Bundesamt 2001, S. 7; Statistisches Bundesamt 2011, S. 8; Statistisches Bundesamt 2020, S. 19.



1. Nutzung häuslicher Betreuung und Pflege – Arbeitsbelastungen

Abb.: Formelle Beschäftigung (VZÄ) in der ambulanten Pflege
pro 1.000 Leistungsbezieher*innen.



↑ unbezahlte Angehörigenpflege
↑ bezahlte Live-in-Pflege

Häuslich versorgte Pflegebedürftige → in Pflegestufe III: 10 %

→ in den Pflegegraden 4 und 5: 14 %

Quelle: Statistisches Bundesamt 2005, S. 9, 15; Statistisches Bundesamt 2020, S. 19, 29 f.



2. Berufs- bzw. Erwerbsarbeitsprofile in der häuslichen Versorgung

[verknappte Zeit]

[entgrenzte Arbeitszeit]

zeitlich begrenzt →

← *zeitlich ausgedehnt*

Pflegefachkräfte

*Pflegehelfer*innen*

*(zusätzliche) Betreuungskräfte
od. -assistent*innen /
"Pflegehelfer*innen" /
Alltagsbegleiter*innen*

Live-ins

*(dreijährige
Ausbildung)*

*(mind. einjährige
Ausbildung)*

*(ca. dreimonatige
Qualifizierungsmaßnahme)*

*(i.d.R. ohne formale
Fachqualifikation)*



klares Berufsprofil →

← *kein Berufsprofil*



EXKURS-I

Sorgearbeit – traditionelle Wahrnehmungen

→ von „Gottesdienst“, „Familien- und Töchterpflichten“ etc.

Baumols These von der sog. „Kostenkrankheit“

Externalisierung versus Internalisierung



3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege (VZÄ)

Hielscher, Volker; Kirchen-Peters, Sabine; Nock, Lukas (2017): Pflege in den eigenen vier Wänden: Zeitaufwand und Kosten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen geben Auskunft (STUDY – Hans Böckler Stiftung, Nr. 363), S. 95:

→ 163.000 Pflegehaushalte in Deutschland, in denen Live-ins beschäftigt sind



Pflege, Betreuung, Aufsicht, hauswirtschaftliche Versorgung (nicht Bereitschaft)

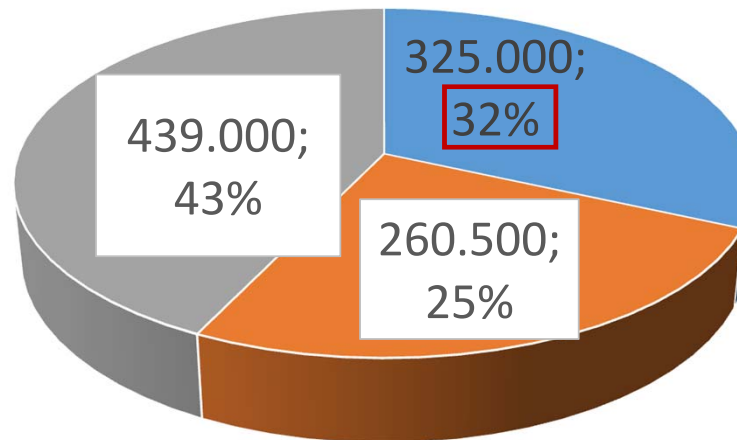
Zeitaufwendungen in Stunden	Gesamt Woche	Gesamt Tag
Pflegedienst (n=304)	8,4	1,2
Im Haushalt lebende Hilfskraft (n=61)	69,0	9,9
Putzkraft (n=226)	3,3	0,5
Betreuungs- und Entlastungskraft (n=70)	4,4	0,6
Ehrenamtliche (n=34)	3,6	0,5

Quelle: Hielscher, Volker; Kirchen-Peters, Sabine; Nock, Lukas (2017): Pflege in den eigenen vier Wänden: Zeitaufwand und Kosten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen geben Auskunft (STUDY – Hans Böckler Stiftung, Nr. 363), S. 60.



3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege (VZÄ)

Bei Annahme von 163.000
Live-in-versorgten Pflegehaushalten

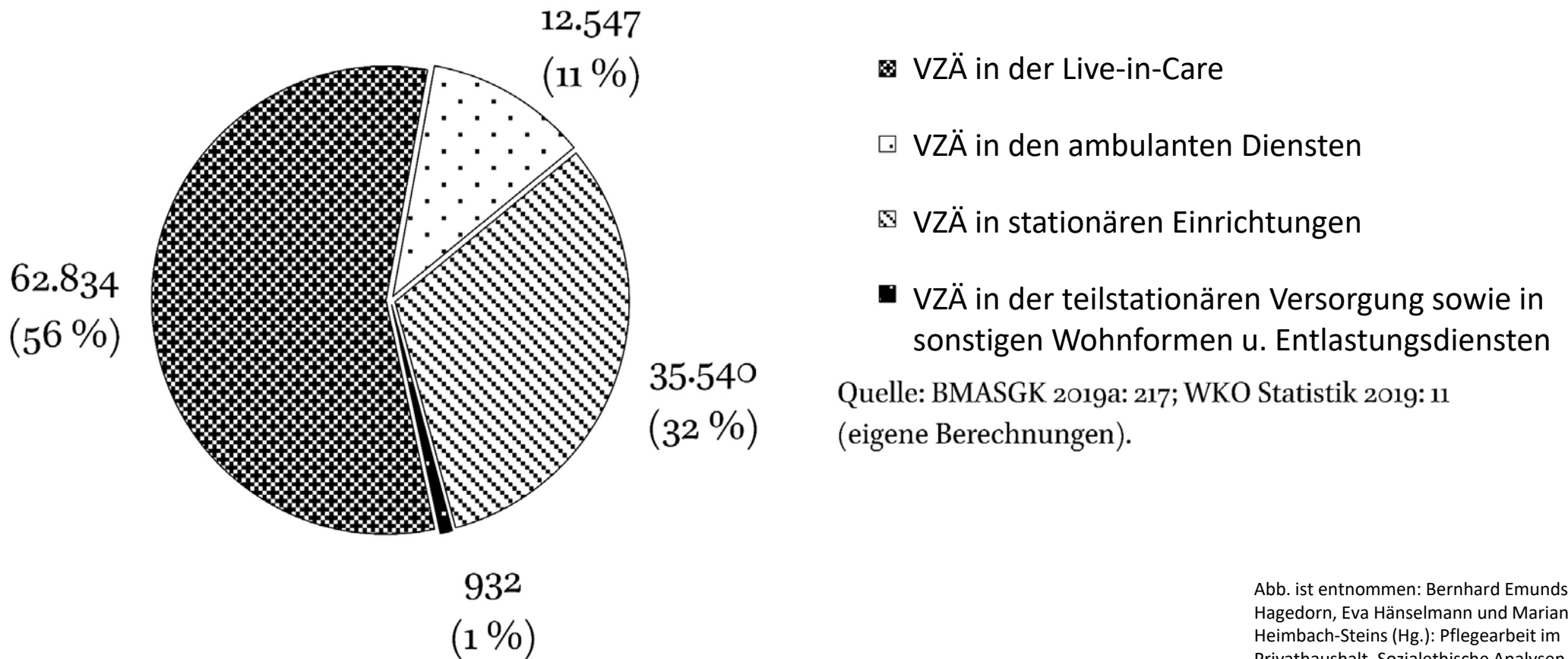


- Live-in-Care (VZÄ)
- Pflege durch ambulante Dienste (VZÄ)
- Pflege in stationären Einrichtungen (VZÄ)

Quelle: Statistisches Bundesamt 2020, S. 29 f., 41 f.;
Hielscher et al. 2017, S. 60, 95 (eigene
Berechnungen).



3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege in Österreich (VZÄ, 2018)

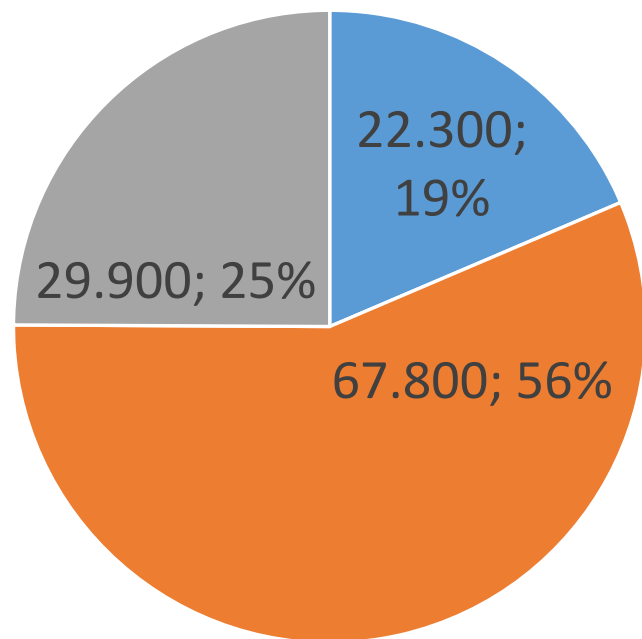


Quelle: BMASGK 2019a: 217; WKO Statistik 2019: 11 (eigene Berechnungen).

Abb. ist entnommen: Bernhard Emunds, Jonas Hagedorn, Eva Hänselmann und Marianne Heimbach-Steins (Hg.): Pflegearbeit im Privathaushalt. Sozialethische Analysen. Paderborn: Brill/Ferdinand Schöningh (Gesellschaft – Ethik – Religion, Bd. 18), S. 102.



3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege in der Schweiz (VZÄ, 2020)



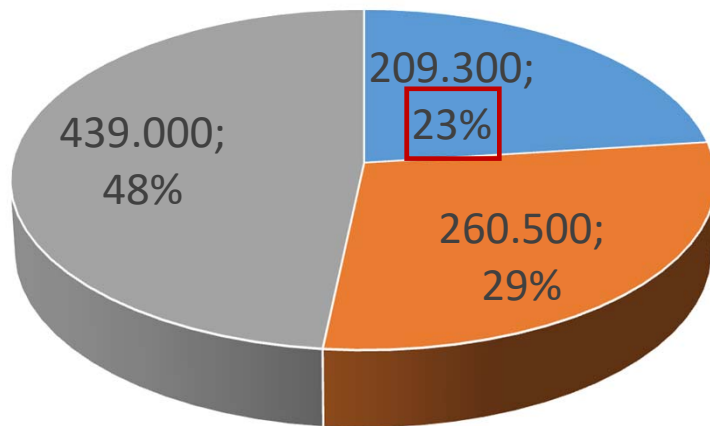
■ Ambulant ■ Stationär ■ Live-in-Care

Quelle: Bundesamt für Statistik (2022): Statistik der sozialmedizinischen Institutionen 2020 – Standardtabellen, 6-A; Bundesamt für Statistik (2021): Pflegepersonal im Gesundheitswesen nach Ausbildungsniveau gemäß Konzepten und Definitionen von Eurostat, OECD und WHO (Daten für 2020) (eigene Berechnungen).

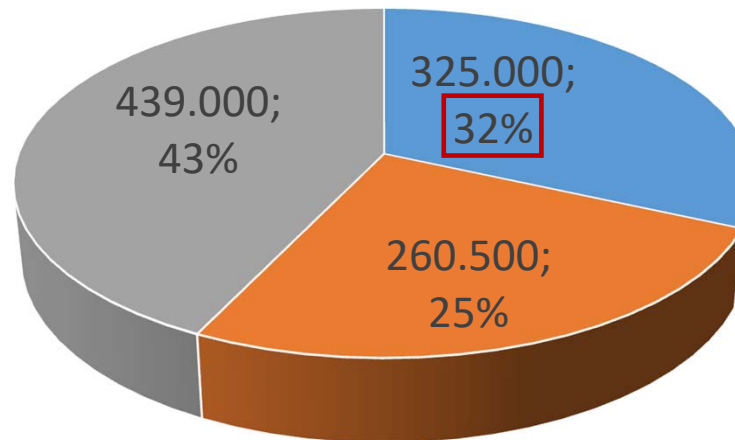


3. Anteil der Live-in-Kräfte am Personal in der bezahlten Altenbetreuung und -pflege (VZÄ)

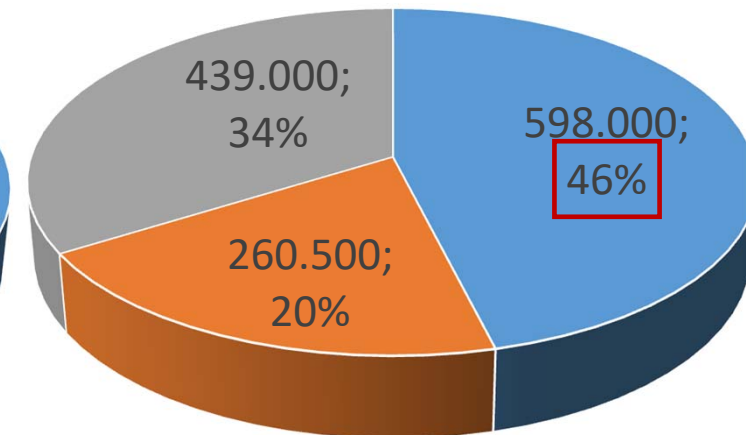
Bei Annahme von 105.000 Live-in-versorgten Pflegehaushalten



Bei Annahme von 163.000 Live-in-versorgten Pflegehaushalten



Bei Annahme von 300.000 Live-in-versorgten Pflegehaushalten



- Live-in-Care (VZÄ)
- Pflege durch ambulante Dienste (VZÄ)
- Pflege in stationären Einrichtungen (VZÄ)

Quelle: Statistisches Bundesamt 2020, S. 29 f., 41 f.; Hielscher et al. 2017, S. 60, 95; Kantar 2019, S. 91 f.; Lutz 2018, S. 29 (eigene Berechnungen).
Vgl. auch Hagedorn, Jonas (2021): Empirisches Material zum internationalen Vergleich der Pflegesysteme der Wohlfahrtsstaaten Deutschland, Österreich, Frankreich und den Niederlanden. Frankfurt a. M. (Frankfurter Arbeitspapiere zur gesellschaftsethischen und sozialwissenschaftlichen Forschung [FAGsF], Nr. 73), S. 8.



4. Formelle Beschäftigung in der Altenpflege im Ländervergleich

Abb.: Formelle Beschäftigung (VZÄ) in der stationären und ambulanten Pflege pro 1.000 Einwohner*innen über 74 Jahre (2017 oder verfügbares Jahr).

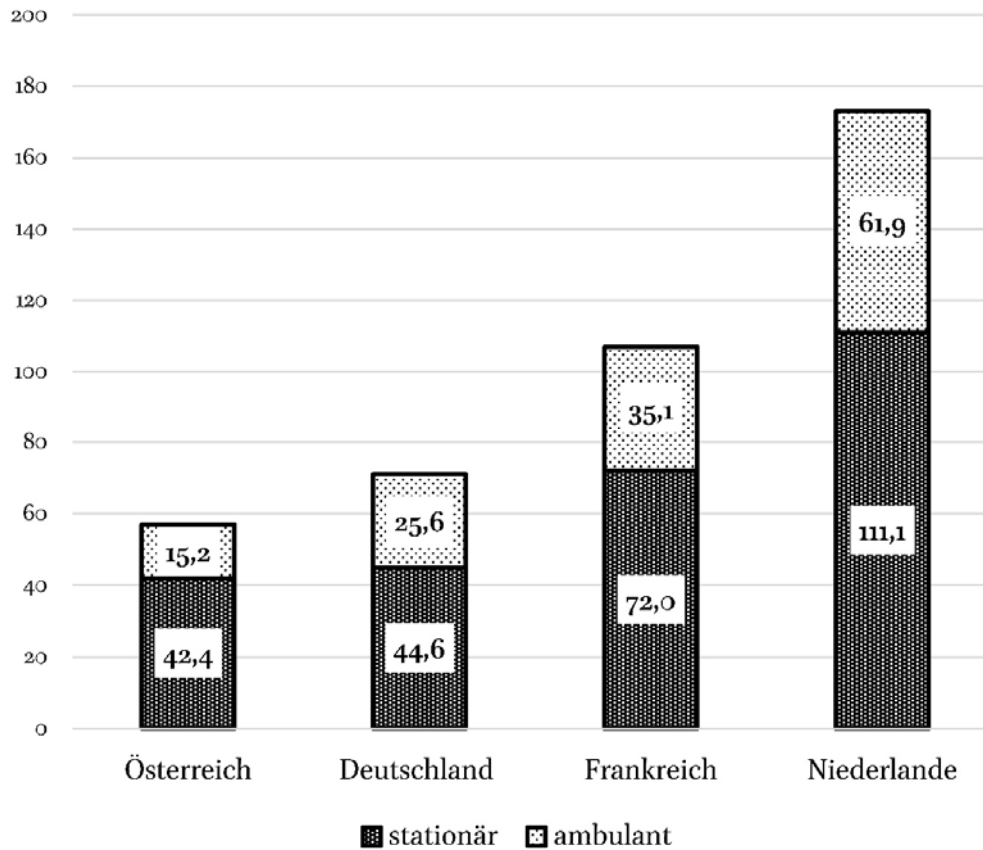


Abb. ist entnommen: Bernhard Emunds, Jonas Hagedorn, Eva Hänselmann und Marianne Heimbach-Steins (Hg.): Pflegearbeit im Privathaushalt. Sozialethische Analysen. Paderborn: Brill/Ferdinand Schöningh (Gesellschaft – Ethik – Religion, Bd. 18), S. 100.



4. Formelle Beschäftigung in der Altenpflege im Ländervergleich

Tab.: Versorgungsdichte differenziert nach Bundesländern und Versorgungsformen (Arbeitskräfte [VZÄ] pro 1.000 Einwohner*innen über 74 Jahre) (2018).

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Mobile Dienste	10	14	18	10	15	10	13	19	24
Stationäre Dienste (inkl. Kurzzeitpflege)	32	41	29	43	46	48	46	40	57
Teilstationäre Dienste	1,3	0,3	0,1	0,6	0,9	0,4	1,4	1,1	1,0
Selbstständige Personenbetreuer*innen	111	57	102	68	37	88	41	93	68

Quelle: BMASGK 2019: 154, 161, 168, 175, 182, 189, 196, 203, 210; Statistik Austria 2020; WKO Statistik 2019: 11 (eigene Berechnungen).

Quelle: Hagedorn, Jonas (2021): Empirisches Material zum internationalen Vergleich der Pflegesysteme Deutschlands, Österreichs, Frankreichs und der Niederlande. Frankfurt a.M.: Nell-Breuning-Institut (Frankfurter Arbeitspapiere zur gesellschaftsethischen und sozialwissenschaftlichen Forschung [FAGsF], Nr. 73), S. 33.



EXKURS-II

Vertragskonstrukte

- a. sog. „Schwarzarbeit“
- b. Selbständigkeit
- c. Entsendung
- d. Arbeitnehmerüberlassung
- e. priv. HH als Arbeitgeber

Machtasymmetrien

Ein Versprechen der „Sozialen Marktwirtschaft“:
soziale Ungleichheitslagen balancieren ...

nicht zuletzt → über sozial- und arbeitsrechtlich
abgesicherte Beschäftigungsverhältnisse



5. „Österreich“ oder die „Schweiz“? – ein politischer Kampf um Fairness und rechtliche Klarstellung

- weisungsgebundene Live-ins
- Wer fordert das Österreichische Modell der Selbständigkeit?



Einflussreiche Stimme aus dem VHBP:

„Österreich bleibt zugegebenermaßen ein Ärgernis für die Gewerkschaftsseite in Deutschland. Weil es eine lebbare und juristisch saubere [...] Alternative zum unrealistischen Modell klassischer Anstellungsverhältnisse aufzeigt.“

(F. Seebohm, Zitat aus einer Rundmail v. 01.10.2021)



Prof. Thüsing, Arbeitsrechtler der Uni Bonn:

„[D]ie häusliche 24-Stunden-Betreuung braucht einen neuen, passenden Rechtsrahmen. [...] Österreich hat in einem eigenen Hausbetreuungsgesetz Sonderregelungen zur Arbeitszeit geschaffen, in der Schweiz ist der Einsatz Selbständiger nicht zulässig, aber es gibt keine vergleichbaren Arbeitszeitgrenzen für Arbeitnehmer. [...] Denkbare Modelle auch in Deutschland sind etwa eine Erweiterung des arbeitszeitrechtlichen Ausnahmetatbestands sowie ein modifiziertes Verständnis des Bereitschaftsdienstes im Mindestlohnrecht. [...]“

Quelle: Thüsing, Gregor (2021): Eine Lösung für die Pflege zu Hause. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (Nr. 250 v. 27.10.2021), S. 16.



5. „Österreich“ oder die „Schweiz“? – ein politischer Kampf um Fairness und rechtliche Klarstellung

- weisungsgebundene Live-ins
- Wer fordert das Österreichische Modell der Selbständigkeit?
- Welche Alternativen gibt es?
 - Der Schweizer Weg: Überlassungsmodell und Arbeitgebermodell
- Für DE: Grundlage: abhängige Beschäftigung, die sämtl. dt. Arbeitsschutzvorschriften sichert



6. Politische Ziele bündeln – 1. Regulierung

Was wir bezüglich der Regulierung in DE vom „Schweizer Weg“ lernen können

- in CH: Arbeitsverhältnis mit dem priv. HH (Arbeitgebermodell) od. mit einer in der CH ansässigen Agentur (Arbeitnehmerüberlassung)
- Vorschlag (vgl. Emunds et al. 2021) → Entscheidung für **ein einziges zulässiges Arbeitsmodell** in der Live-in-Betreuung: das der Arbeitnehmerüberlassung (weil dieses Modell in DE nicht verbreitet ist, müssten sich alle am Markt tätigen Agenturen umstellen)
- für DE: keine Ausnahme vom Arbeitszeitrecht (für die Schweiz: Bundesgerichtsentscheid [2C_470/2020] / vgl. dazu u.a. Prof. Dr. Stefan Sell: <https://aktuelle-sozialpolitik.de/2022/01/22/auch-in-der-schweiz/>)
-> sondern diesbezüglich Klarstellung -> § 18 Abs. 1 Nr. 3 ArbZG
- Dienstplan, in dem zw. Arbeitszeit (inkl. Bereitschaftszeit) und Freizeit unterschieden wird
- Klarstellung: Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitszeit liegt beim Arbeitgeber, nicht bei der Live-in-Kraft
- begrenztes Zeitbudget der Live-ins ist im Bewusstsein adressierbarer Arbeitgeber (vs. entgrenzte Arbeitszeit im Selbständigenmodell und in Modellen, in denen die tatsächliche Arbeitgeberrolle verschleiert wird)



6. Politische Ziele bündeln – 2. Zertifizierung und Finanzierung

Welche Agenturen dürfen in der Live-in-Betreuung mitspielen?

- nur Agenturen, die die genannten Bedingungen erfüllen, d.h. das Modell der Arbeitnehmerüberlassung fahren, und die dazu berechtigt sind, Arbeitnehmer zu verleihen (was eine behördliche Prüfung voraussetzt; die Verleiher unterliegen der Erlaubnispflicht [§ 1 AÜG]), werden zertifiziert
- nur zertifizierte Agenturen kommen an die „Fleischtöpfe“ der Pflegeversicherung, können also in den Genuss der in §§ 45a und 45b SGB XI angesprochenen Mittel kommen / sowie der Mittel für häusl. Pflegehilfe im Rahmen der Sozialhilfe (§ 64b SGB XII)
- insgesamt: Einsatz von deutlich mehr öffentl. Mitteln -> Hauptquelle Pflegeversicherung -> Reform des Pflegeversicherungssystems; durch Steuerfinanzierung od. durch Umbau zu einer Bürger*innen-Vers. (Einnahmehbasis verbreitern)



6. Politische Ziele bündeln – 3. „Jobmotor“

Welche Nebenwirkungen hätte das Ganze?

- unterstützende Leistungen („Pfleagemix“) müssen etabliert werden (auch seitens der Arbeitnehmer-verleihenden Agenturen), um die nunmehr sanktionsfähig begrenzte Arbeitszeit der Live-ins überhaupt sicherstellen zu können
→ das betrifft:
 - *extern wohnende (migrantische) Live-out-Betreuungspersonen, die für die Live-in-Kolleginnen in den priv. HH „Springerfunktion“ übernehmen und ggf. deren Freizeit absichern,
 - *hauswirtschaftl. Dienstleistungen (Haushaltsgutscheine nach belgischem Vorbild können hier abhängige Beschäftigungsverhältnisse aufbauen helfen),
 - *Ausbau ambulanter Pflegedienste mit Pflegefachkräften, Pflegehelfer*innen und Betreuungskräften,
 - *Aufbau flächendeckender Angebote der Tages- und Nachtpflege,
 - *Einbindung weiterer Betreuungsdienste, von Angehörigenpflege und Nachbarschaftshilfe→ damit sind ganz unterschiedl. Tätigkeits-, Arbeits- und Berufsprofile angesprochen
- Frage der Koordination dieser Leistungen -> Ausbau kommunaler, im Sozialraum verankerter Pflegestützpunkte, die das Case-Management leisten können
- mittel- und langfristig: Überwindung einer 1:1-Betreuung und Pflege / Poolen von Ansprüchen und Bedarfsdeckung (Cluster-Wohnen)



Lit.:

Emunds, Bernhard; Kocher, Eva; Habel, Simone; Pflug, Rebekka; Tschenker, Theresa; von Deetzen, Verena (2021): Gute Arbeit für Live-In-Care. Gestaltungsoptionen für Praxis und Politik (Policy Paper – NBI-Positionen 2021/2). Online abrufbar unter: https://nbi.sankt-georgen.de/assets/documents/cillas--und_nbi-position-2021_2-live-in-care.pdf (zuletzt abgerufen am 29.10.2021).



Oswald von
Nell-Breuning
Institut



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

(hagedorn@sankt-georgen.de)